

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN BADEN BEI
WIEN

WIEN, JUNI(?) 1791

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1163]

Ma très chere Epouse! –

<Wetzlar[?]> ist den augenblick nach Baaden; – ietzt ist es 9 uhr Abends und seit 3
5 Uhr bin ich bey ihm. – Nun glaube wird er wort halten. er versprach mir dich zu be-
suchen, ich bitte dich ihm auch recht zuzusetzen! – Ich bitte dich aber Ja nicht auf die
Casino zu gehen 1:^t ist diese *Compagnie* – du verstehst mich wohl, – und dann – tanzen
könntest du ohnedies nicht, und zuschauen? – das lässt sich besser wenn's Mannerl
dabey ist. – Ich muß schliessen weil ich noch zu *Montecuculi* muß – ich habe dir nur
10 dieses in Eile berichten wollen. der rechte brief kömmt Morgen. *adieu*. – thue was ich
dir geschrieben habe vermög des Baadens, und liebe mich sowie ich dich liebe und
ewig lieben werde. – Ewig dein

Mozart

Grüsse mir deinen

15 Hofnarren! –